

Deutsches Wochenblatt

Landpost

Kritisch - Informativ

Nr. 31

7. August 2010

Landpost 31/2010

Kommentar/Termine

5

Die Mähdrescher rollen wieder. Sie bringen die Getreideernte ein und krönen damit die Arbeit des ganzen Jahres. Mit ihrer hohen Schlagkraft sind sie ein wichtiger Garant für den Erfolg. Binnen weniger Wochen räumen sie Felder ab, für die vor noch gar nicht so langer Zeit Schnitterkolonnen aus halb Europa benötigt wurden. Zu Tausenden bestimmten damals Männer und Frauen mit Sichel und Sensen das Geschehen. Glücklicherweise konnte sich der Landwirt leisten, einen Gespann gezogenen Ableger oder Mähbinder einsetzen zu lassen. Auf dem Hof schlug dann die große Stunde der Drescher. Bis ins 20. Jahrhundert hinein schwenkten sie auf der Tenne die hölzernen Flegel, um die Körner aus den Ähren zu holen. Dreschmaschinen bedeuteten einen großen Fortschritt, doch für viele war dieser zu teuer. Die Getreideernte war nie eine Idylle, sondern schwere körperliche Arbeit. Beinahe vergessen

Erntezeit ist Mähdrescherzeit

ist, dass die Sommerferien einst zur Mithilfe bei der Ernte gedacht waren. Alle, bis zu den Schulkindern, sollten beim Schneiden, Zusammentragen, Garbenaufbinden, Abfahren und Dreschen mitarbeiten. Allerdings will das heutzutage niemand mehr hören. Für die meisten Bundesbürger sind Sommerferien Urlaubszeit, bedeuten wochenlanges Nichtstun. Doch Ehre, wem Ehre gebührt: Die Mähdrescher machen es möglich! Und statt Dank an die Maschinenlenker

gibt es gelegentlich sogar böse Worte. Auf der Fahrt in den Urlaub hinter einem Mähdrescher herfahren zu müssen, wird als Ärgernis empfunden. Da kommt eine Ehrenrettung für die Mähdrescher gerade richtig. Am Samstag, 14. August 2010, heißt es im Rahmen des 16. Hohenheimer Feldtags: „Vom Korn zum Brot – Getreideernte im Wandel der Zeit.“ Auf dem Gelände des traditionsreichen Meiereihofs werden ab 11.30 Uhr alte und moderne Erntemaschi-

nen in einer Vielzahl zum Einsatz kommen, wie sie Hohenheim noch nicht gesehen hat. Sensenmänner, Bindefrauen, Ochsen- und Pferdegespanne vor Garbenwagen und im Göpelsinsatz runden die Veranstaltung ab. Auch der um die Qualität der Backwaren bemühte Konsument wird auf seine Kosten kommen. Experten aus Wissenschaft und Bäckereigewerbe werden über Korn und Brot informieren. Die Stars der Veranstaltung aber werden die Mähdrescher sein. In leuchtend grüner, gelber oder roter Farbe werden sie ihr Können als Mäh-, Sortier- und Reinigungsmaschine unter Beweis stellen. In Hohenheim wird ihnen das Publikum dafür zweifellos den verdienten Applaus spenden. Und das alles geschieht bei freiem Eintritt, denn neben Arbeit bleibt die Ernte ein Fest, das gefeiert werden will.



Dr. Klaus Herrmann
Deutsches
Landwirtschaftsmuseum
Hohenheim

Klaus Herrmann